

Gute Nachrichten

» capito@augsbu-ger-allgemeine.de

Bis nach Afrika

Im Sportunterricht bis nach Afrika laufen? Das klingt ziemlich verrückt. Einige Schüler und Lehrer einer Schule aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz machen das gerade. „Wir wollen unsere Schüler aus ihren Zimmern zurück an die frische Luft holen, sie wieder in Bewegung bringen“, sagt der Sportlehrer Oliver Engel. Aber laufen die jetzt wirklich alle nach Afrika? Nein, der Hinweg wären schon etwa 8500 Kilometer. Bei dem Projekt soll aber insgesamt eine Strecke dieser Länge zurückgelegt werden. Nicht von jedem einzeln, sondern von allen zusammen. „Die Schüler können sich ihre Laufstrecken selbst aussuchen. Über eine App auf ihren Handys werden die Kilometer über GPS registriert und zusammengezählt“, erklärt der Sportlehrer. Und warum ausgerechnet Afrika? Dort im Land Ruanda befindet sich die Partnerschule der Schule.

Euer CAPITO-Team



Sportlehrer Oliver Engel hatte eine Idee: Seine Schüler laufen die Strecke bis nach Afrika. Foto: dpa

Witzig, oder?

Helmut kennt diesen Witz:

Die Lehrerin erklärt im Deutschunterricht, dass es auf viele Feinheiten ankommt. Z. B. heißt es nicht: „Das Pferd tut springen, sondern das Pferd springt; oder: Der Hund tut bellen, nein, der Hund bellt.“ „Wer weiß ein Beispiel?“ Emma meldet sich: „Mein Bauch weht!“



In diesem Winter kann Mirjam Seidl-Meyerrose ihre Schlittenhunde zu Hause trainieren. Foto: dpa

Endlich Schnee für Schlittenhunde

Einen Schlitten, Hunde und natürlich Schnee! Das braucht man, um Hundeschlittenrennen zu fahren. Mirjam Seidl-Meyerrose ist mehrfache Deutsche Meisterin im Schlittenhundrennen. Sie wohnt allerdings im Bundesland Niedersachsen. Dort fehlt ihr zum Trainieren oft der Schnee. Normalerweise ist sie deswegen viel unterwegs. Sie fährt etwa nach Österreich oder Schweden, um dort zu trainieren und an Wettkämpfen teilzunehmen. In diesem Jahr konnte sie endlich mal zu Hause trainieren, denn auch in ihrer Heimat lag ordentlich Schnee. Allerdings finden wegen des Coronavirus gerade keine Wettkämpfe statt. Mirjam Seidl-Meyerrose hofft, dass es bald wieder weitergehen kann. „Wettkämpfe sind einfach wichtig, um zu wissen, wo man steht“, sagt sie. (dpa)

Zu Gast bei den Capito-Experten

Schulbesuch Die 3. Klasse der Grundschule Kirchheim startet jeden Tag mit unserer Kinderseite – und nun einmal auch mit dem Capito-Team

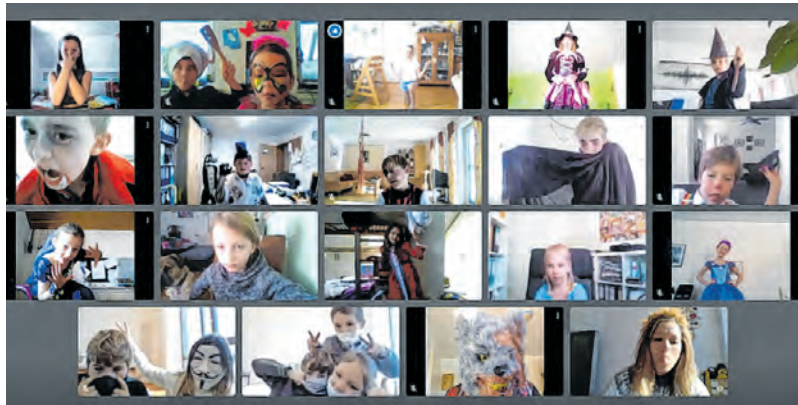
VON LEA THIES

Für die 3. Klasse der Grundschule Kirchheim beginnt das Homeschooling zurzeit täglich mit unserer Zeitung. Die Jungen und Mädchen machen nämlich zusammen mit ihrer Lehrerin Jessica Thie im Fach Deutsch beim Projekt „Zeitung in der Schule“, kurz ZiSCH, mit. Jeden Morgen lesen die 26 Kinder dann auch die Capitoseite. In der Videokonferenz erzählen sie sich dann mittags auch, was sie am Interessantesten fanden. „Den Text über den Sand aus der Wüste“, sagt Magdalena, als ich zu ihr und den anderen Kindern in die Klasse komme. Über die Capito-Fan-Einladung habe ich mich besonders gefreut. Und nun freue ich mich, wie genau die Jungen und Mädchen die Zeitung lesen. Sie durchforsten täglich Artikel nach Informationen und beantworten dann anschließend Fragen, die Frau Thie ihnen gestellt hat.

Jede Wortart bekommt ein Symbol zugeordnet

Wer so viel Zeitung liest, der ist natürlich auch neugierig und möchte noch mehr erfahren. Die Jungen und Mädchen haben sich richtig gut auf meinen Besuch vorbereitet und sich viele Fragen zu Capito und der Zeitung ausgedacht, die ich ihnen gerne nach und nach beantworte. Zum Beispiel, dass Capito auf Italienisch „Ich habe verstanden“ heißt – und darum geht es ja bei der Kinderseite. Bei manchen Fragen komme ich auch ins Schwitzen. Etwa: „Wie lange dauert es, bis die Zeitung fertig ist?“, möchten die Kinder wissen. Schwer zu sagen! Rechnet man nur die Bauphase ein, dann dauert das in etwa neun Stunden. Aber an manchen Artikeln und Seiten wird auch über mehrere Tage gearbeitet – zählt man das auch dazu, wird die Rechnung etwas komplizierter. Eine genaue Antwort auf die Frage gibt es daher leider nicht.

Obwohl die Verbindung in die digitale Klasse etwas ruckelig ist, erfahre ich schnell, dass die Kinder sich richtig gut mit Wör-



Satz des Tages – Bestimme die Wortarten

Im Distanzunterricht lesen wir jeden Tag in der Zeitung und lernen viele interessante Dinge über sie.

Jeden Tag trifft sich die 3. Klasse der Grundschule Kirchheim mit ihrer Lehrerin Jessica Thie zur Videokonferenz. Dabei besprechen sie zum Beispiel den „Satz des Tages“, den Tagesplan oder sie sprechen über die Zeitung. Einmal war auch Lea Thies vom Capito-Team dabei und ein anderes Mal gab es eine digitale Faschingsfeier.

Wie ist Homeschooling?

● **Clara** „Ich finde es doof, dass Homeschooling stattfindet und ich viel lieber in die Schule gehen würde, weil dort die Lehrerin für mich da ist und ich mich besser konzentrieren kann. Zu Hause brauche ich oft den ganzen Tag für meine Hausaufgaben und meine zwei Brüder lenken mich oft ab. Außerdem vermisste ich meine Klassenkameraden.“

● **Liam** „Ich bin im Homeschooling mehr abgelenkt und konzentriere mich in der Schule mehr.“

● **Luisa** „Ich finde es nicht schön weil man in der Schule besser lernen kann weil da kann man in der Pause mit Freundinnen ein bisschen ratschen.“

● **David** „Ich finde es mittel. Man kann schon vor 8 Uhr anfangen und das Mittagessen zu Hause essen. Aber man kann seine Freunde nicht sehen.“

● **Lukas** „Ich finde Homeschooling gar nicht gut, ich brauche lange für die Aufgaben, weil ich ein bisschen trödel im Homeschooling.“

tern auskennen und auch ein gutes Gefühl für Sprache haben. Frau Thie zeigt mir, wie sie die Wortarten üben und blendet einen „Satz der Woche“ ein. „Im Distanzunterricht lesen wir jeden Tag in der Zeitung und lernen viele interessante Dinge“, steht da. Ratzfatz erkennen die Jungen und Mädchen, wo das Verb, das Nomen und das Adjektiv stehen. Sobald die richtige Antwort kam, schiebt Frau Thie ein entsprechendes Symbol über das jeweilige Wort. Das Nomen ist ein schwarzes Dreieck, das Verb ein Kreis, das Pronomen ein lila Dreieck, der Artikel ein blaues und das Adjektiv ein Grünes.

Frau Thie ist per Video, Handy und Mail erreichbar

Frau Thie zeigt auch die App, über die die Kinder ihren Tages- und Wochenplan bekommen – da steht ganz schön viel drin. Wenn ein Kind mal nicht weiß, was es die Aufgabe erledigen soll, gibt es auch täglich extra von 10 bis 11 Uhr eine Kindervideosprechstunde mit Frau Thie. Und über Mail und Handy ist sie auch sonst immer erreichbar. „Die Kinder haben das Homeschooling raus, sie machen das wirklich gut“, sagt sie. Das Distanzlernen klappt prima. Dass die Faschingsferien gestrichen wurden, finden daher alle unfair. Fasching hat die 3. Klasse aber trotzdem gefeiert – und zwar digital. Da war ich zwar nicht dabei, aber die Kinder haben mir ein total lustiges Bild davon geschickt.

Die Kinder und ich sprechen noch ein bisschen über das Homeschooling (siehe rechts) – und dann wirft mich das Programm plötzlich raus aus der Stunde. Das passt aber eigentlich ganz gut zu meinem Tagesplan. Schließlich muss ich ja nach dem Homeschooling noch Capito bauen, damit die Klasse wieder genug Stoff für den Start in einen neuen Tag hat. Während ich die Texte platziere, denke ich mir: Welchen Artikel die Jungen und Mädchen wohl davon am interessantesten finden werden?



Mit Abstand und Mundschutz werden in Köln Kamelle verteilt. Das sind Süßigkeiten. Foto: dpa

Leere Straßen am Rosenmontag

Bunte Wagen, verkleidete Menschen, Konfetti und Kamelle: Das gehört normalerweise zum Rosenmontag dazu. In diesem Jahr fielen die großen Straßenumzüge aber aus. „Normalerweise hätten wir jetzt viel zu tun“, sagt zum Beispiel ein Polizeisprecher aus der Stadt Koblenz. „Aber heute ist die Stadt so wie an jedem grauen Montagmorgen im Winter: leer.“ In anderen Städten mit vielen Karnevalsfans sah es ähnlich aus, zum Beispiel in Mainz, Düsseldorf und Köln. „Normalerweise haben wir hier 'ne Million Leute am Zug und jetzt ist hier keiner, das tut schon auch echt weh, wenn man die leeren Gaststätten, leeren Brauhäuser sieht“, sagt der Kölner Karnevalspräsident. Ein paar Menschen liefen aber doch verkleidet durch die Karnevalsstädte: mit Mundschutz und mit Abstand. (dpa)



Am 17. Februar 2021 feiert der Musiker seinen 30. Geburtstag. Ed Sheeran spielte vor der Corona-Pandemie in vielen Stadien. Foto: R. Rubio/Europa Press/dpa

Happy Birthday, Ed!

Seine Lieder kennen Menschen auf der ganzen Welt. Der Sänger Ed Sheeran ist ein Megastar. Am Mittwoch wird der Mann aus Großbritannien 30 Jahre alt. Mit dem Album „+“ startet seine Karriere vor zehn Jahren. Seitdem hat er Millionen Alben verkauft, zahlreiche Preise abgeräumt und in vielen ausverkauften Stadien gespielt.

Eine Sache kann er aber nicht

Ende 2019 gab er bekannt, dass er sich eine Auszeit nehmen werde. 2020 verkündete er, dass er Papa einer kleinen Tochter geworden sei. Seitdem warten seine Fans sehnsüchtig auf sein Comeback als Musiker. Immerhin: Mit dem neuen Song „Afterglow“ gab Ed Sheeran kurz vor Weihnachten ein kleines Lebenszeichen von sich.

So erfolgreich er als Musiker auch ist – es gibt auch etwas, was Ed Sheeran gar nicht gut kann: tanzen. Darüber macht er sich sogar selbst lustig: „Die Leute wissen meine Moves (deutsch: Bewegungen) einfach nicht zu schätzen“, schrieb er. Ob er an seinem Geburtstag trotzdem tanzen wird? (dpa)

„Da kann man sich schon etwas anschauen“

Fußball Heute spielt Leipzig gegen Liverpool. Der eine Trainer findet den anderen klasse

Julian Nagelsmann gehört momentan zu den bekanntesten Fußball-Trainern in Deutschland. Mit seinem Verein RB Leipzig steht er in der Bundesliga auf Platz zwei. Außerdem haben es die Leipziger ins Achtelfinale der Champions League (ge-

sprochen: tschämpiens liig) geschafft. Bei dem Wettbewerb treffen die besten Mannschaften Europas aufeinander. Der FC Liverpool aus Großbritannien konnte das Turnier vor zwei Jahren sogar gewinnen. An diesem Dienstag spielen Leipzig

und Liverpool gegeneinander. Es ist das erste von zwei Spielen. Danach entscheidet sich, wer eine Runde weiterkommt.

Vor dem Spiel schauen viele auch auf den Trainer von Liverpool. Der kommt nämlich aus Deutschland und heißt Jürgen

Klopp. Er hat mit seinen Vereinen schon große Erfolge gefeiert. Auch für Julian Nagelsmann ist er ein Vorbild. „Wie er Menschen führt und begeistert, da kann man sich schon etwas anschauen“, sagt der Leipziger Trainer. (dpa)

Connect the opposites
Verbinde die Gegenteile mit einem Stift

My little English Box